

Weiter so?

Ergebnisse der SÜDASIEN-Leserbefragung 2010

Elena Krüskemper

Im Frühsommer letzten Jahres baten wir unsere Abonnenten darum, einen Fragebogen zum SÜDASIEN-Magazin auszufüllen. 410 Fragebögen wurden versandt, 48 Abonnenten beantworteten die Leserbefragung. Das entspricht ca. 12 Prozent¹, eine durchaus übliche Beteiligungsrate an derartigen Umfragen.

Unter den Abonnenten, die uns geantwortet haben, sind 36 individuelle Leser und elf Vertreter von Bibliotheken, Institutionen, Nichtregierungsorganisationen oder ähnlichem. 43 der ausgefüllten Fragebögen erreichen uns aus Deutschland, die übrigen kommen aus der Schweiz.

Im Folgenden nun die Ergebnisse der Fragen. Um Tendenzen besser aufzuzeigen, wurden die Antworten in drei Kategorien zusammengefasst: Sehr, Mittel und Gar nicht

Unsere erste Frage betrifft die einzelnen Themenbereiche: Wie sehr interessieren Sie sich für die folgenden Rubriken/Themen der Zeitschrift?

| Wie sehr interessieren Sie sich für die folgenden Rubriken/Themen der Zeitschrift? | Sehr | Mittel | Gar nicht | k.Angabe |
|--|------|--------|-----------|----------|
| Gegenwartsliteratur | 46% | 33% | 17% | 4% |
| Länder im Überblick | 81% | 17% | 2% | - |
| Rezensionen | 50% | 40% | 6% | 4% |
| Gelbe Seiten (Adivasi-Rundbrief/Dalit-Solidarität) | 42% | 33% | 19% | 6% |
| Entwicklungspolitik | 75% | 19% | 4% | 2% |
| Innenpolitik | 73% | 19% | 4% | 4% |
| Außen-/Sicherheitspolitik | 73% | 23% | - | 4% |
| Gesellschaft und Lifestyle | 54% | 35% | 6% | 4% |
| Kultur und Geschichte | 81% | 13% | 4% | 2% |
| Wirtschaft und Soziales | 77% | 21% | - | 2% |
| Umwelt | 77% | 15% | 6% | 2% |

Die Rubriken mit dem größten Leserinteresse sind demnach „Länder im Überblick“, „Kultur und Geschichte“ und „Wirtschaft und Soziales“. Aber auch Themen, die eher am Rande des Themenspektrums von SÜDASIEN liegen, wie etwa die Rezensionen oder „Gesellschaft und Lifestyle“ werden von der Leserschaft als mit Interesse gelesen. Keine der Rubriken wird als durchweg uninteressant empfunden - ein erfreuliches Ergebnis.

Auf die Frage „Welche Rubriken und Themen sollte die Zeitschrift sonst noch vertreten? Kommt etwas zu kurz?“ wurden zahlreiche interessante Anregungen gegeben. Zu den Themen, die die Leser gerne prominenter vertreten sähen, gehören zum Beispiel das Bildungswesen, die Beziehungen zwischen Indien und Deutschland bzw. der EU, außerparlamentarische Proteste und der Umgang mit Minderheiten. Mehrfach wurde der Wunsch nach Verweisen auf relevante Links im Internet geäußert, so zum Beispiel auf Wissenschaftsseiten. Alle diese Anregungen werden in den kommenden Redaktionssitzungen eingehend besprochen werden.

Die Leser empfinden es als bedauerlich, wenn ein Land Südasien in der Rubrik „Länder im Überblick“ keinerlei Erwähnung findet. Wiederholt wird auch angemerkt, dass die indische Diaspora in Deutschland als Thema wenig vertreten ist. Einem Leser gibt es zu viele Beiträge zum Thema „Religion“, einem anderen sind es zu wenige.

Als nächstes werden Struktur und Umfang der Artikel beurteilt:

| Struktur und Umfang der Artikel | | | | |
|---|------|--------|-----------|----------|
| Trifft zu: | Sehr | Mittel | Gar nicht | k.Angabe |
| Die Texte sind gut lesbar u. verständlich. | 79% | 10% | 8% | 2% |
| Die Texte sind zu lang | 10% | 19% | 65% | 6% |
| Ich lese fast alle Artikel einer Ausgabe. | 38% | 33% | 23% | 6% |
| Ich lese nur einzelne Texte | 33% | 10% | 40% | 17% |
| Ich lese nicht alle Texte, finde das breite Angebot aber wertvoll | 67% | 15% | 10% | 8% |
| Die einzelnen Ausgaben sind zu umfangreich | 8% | 2% | 83% | 6% |

Auch hier scheint das Magazin den Erwartungen der Leser im Großen und Ganzen zu entsprechen, wobei es sowohl Leser gibt, die das Heft als Ganzes lesen als auch

solche, die ganz gezielt nach Artikeln zu ihren Interessensgebieten suchen. Da die Länge der Artikel im Redaktionsteam häufig diskutiert wird, ist die Akzeptanz hier (insgesamt 84 Prozent der Einsender empfinden die Aussage „Die Texte sind zu lang“ als nicht oder nur eingeschränkt zutreffend) besonders interessant für uns. Auch mit dem Gesamtumfang der Zeitschrift scheinen die Leser durchaus einverstanden.

Das Layout des Hefts wurde in den vergangenen Jahren behutsam modernisiert, woran die Leser offensichtlich Gefallen finden.

| Layout und Aufmachung | | | | |
|---|------|--------|-----------|----------|
| Trifft zu: | Sehr | Mittel | Gar nicht | k.Angabe |
| Das Layout der Zeitschrift ist ansprechend | 67% | 25% | 8% | - |
| Die Aufmachung ist zeitgemäß | 58% | 33% | 6% | 2% |
| Die Zeitschrift sollte mehr Bilder enthalten. | 19% | 33% | 46% | - |

Grundsätzlich scheinen die Leser mit der Aufmachung, dem Layout und dem Bildanteil der Zeitschrift einverstanden zu sein. Vorgeschlagen werden u.a. die Verwendung eines weniger hochwertigen Papiers, eine Verbesserung der Bildqualität sowie mehr Karten und Tabellen. Auch hier gibt es widersprüchliche Ansichten, der eine wünscht sich ein luftigeres Layout, während ein anderer Leser etwaige Lücken im Text gerne noch durch Fotos geschlossen hätte.

Ein weiteres Thema, das die Redaktion immer wieder beschäftigt, ist die künftige Erscheinungsform des *SÜDASIEN*-Magazins und die Frage, ob die Papierform noch zeitgemäß ist. So haben die Leser auf die Frage „Sollte es die Zeitschrift weiterhin im Papierformat geben oder würden Sie eine Online-Version vorziehen?“ reagiert:

| Sollte es die Zeitschrift weiterhin im Papierformat geben oder würden Sie eine Online-Version vorziehen? | | | | |
|--|------|--------|-----------|----------|
| Trifft zu: | Sehr | Mittel | Gar nicht | k.Angabe |
| Die Zeitschrift sollte weiterhin in Papierformat erscheinen. Das Einstellen von Artikeln im Internet ist nicht nötig | 54% | 4% | 23% | 19% |
| Es sollte die Zeitschrift weiterhin im Papierformat geben. Dabei sollten aber über Editorial und Inhaltsverzeichnis hinaus Inhalte online einzusehen sein. | 54% | 8% | 29% | 8% |
| Die Zeitschrift sollte künftig nur noch als Online-Version erscheinen | 6% | 2% | 75% | 17% |

Eine reine Online-Version wird also von den Leserinnen und Lesern, die sich an unserer Befragung beteiligt haben, zum großen Teil abgelehnt, wobei aber durchaus gewünscht wird, mehr Inhalte als bisher online einsehen zu können. Dies ist eine wichtige Information für die weitere Entwicklung der Zeitschrift. Bisher ist die Web-Präsentation des *SÜDASIEN*-Büros über *asienhaus.de* eher mager, doch aus Mangel an Ressourcen und auch aus dem Wunsch heraus, keine Konkurrenz zu *suedasien.info* aufzubauen, hat es hier in den letzten Jahren wenig Entwicklung gegeben. Doch nun haben wir uns im Vorstand entschieden, hier zu investieren, auch mit dem Ziel, den Inhalten des Magazins im Internet eine größere Präsenz zu bieten.

Auch bei den allgemeinen Anmerkungen und Vorschlägen betonen mehrere Leser, dass sie es sehr bedauern würden, wenn die Zeitschrift nur noch online erscheinen würde. Außerdem wird wiederholt der Wunsch geäußert, einen unkomplizierten Zugang zum Archiv des Magazins zu erhalten, zum Beispiel über eine Digitalisierung der Inhaltsverzeichnisse.

Wir bedanken uns bei allen Einsendern für ihre Unterstützung und freuen uns über Kritik, Lob und Anregungen. Die Zeitschrift wird fast vollständig in ehrenamtlicher Arbeit produziert und dem Redaktionsteam ist sehr daran gelegen, die Wünsche und Erwartungen der LeserInnen im Auge zu behalten und ihnen eine interessante, vielseitige und anregende Lektüre zum Thema Südasiens zu bieten.

Endnote

¹Zum Zwecke dieser Auswertung wurden die Prozentzahlen auf- bzw. abgerundet, daher kann es zu Ergebnissen kommen, die unter 100% liegen.